

Jürgen Justus

Quelle: Understanding Theology, Volume One - R. T. Kendall

Einleitung

Epheser 6,12 ELB

¹² Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.

A. Folgende Punkten sind für das Thema der geistigen Kampfrührung/Kriegsführung sehr relevant.

1. Satan lebt und er wirkt mehr denn je, obwohl sein Untergang gesichert ist.
2. In der Zwischenzeit existiert er, um allen Schaden anzurichten, den er anrichten kann, um Gottes Absicht und Werk zu vereiteln.
3. Obwohl er ein besiegter Feind ist, wurde ihm von Gott selbst nur ein begrenzter Spielraum zum Wirken gegeben.
 - Durch den Glauben an Jesus haben wir nach [Kolosser 1,13](#) einen Herrschaftswechsel vollzogen und leben unter der Königsherrschaft des geliebten Sohnes Gottes.
 - Satan hat keine Autorität über uns, aber er hat immernoch Macht und obwohl er besiegt ist, gibt er sich nicht geschlagen und greift uns an. (vgl. [1 Petrus 5,8](#))
4. *Folgende Punkte müssen wir immer im Hinterkopf haben:*
 - (a) Satan bewegt sich nur so weit, wie Gott es zulässt.

(b) Seine Freiheit zum Angriff ist begrenzt.

(c) [1 Korinther 10,13](#) ist immer relevant, wenn es um geistliche Kriegsführung geht:

1. Korinther 10,13 ELB

¹³ Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, sodass ihr sie ertragen könnt.

5. Wenn wir lernen, geistliche Kampfführung zu betreiben, werden wir folgendes feststellen:

(a) Er überschätzt sich.

(b) Er wird unwissentlich genau den Zweck fördern, den er zu verhindern hoffte. (Petrus verleugnete Jesus, wurde aber dann berufen Jesu Schafe zu hüten - [Johannes 21,15-17](#))

(c) Uns selbst wird es besser gehen als je zuvor - und wir werden geistlich weiter vorankommen.

B. Geistliche Kampfführung: unsere Reaktion im Geiste auf die Angriffe Satans.

1. Sie wird geistige Kampfführung genannt, weil sie nicht natürlich, sondern übernatürlich ist. Der Angriff des Teufels ist übernatürlich (d.h. außerhalb des natürlichen Bereichs), und die einzige Verteidigung, die wir haben, muss übernatürlich sein (d.h. durch den Heiligen Geist).

- Weil unsere säkulare Kultur das Übernatürliche leugnet, wird auch in christlichen Kreisen sehr wenig darüber gesprochen.
- Das ist auch ein Grund, warum man unter Christen auch recht selten über einen übernatürlichen Lebensstil spricht. Wenn man bedenkt, dass Jesus als Gott und Mensch immer wieder übernatürliche Dinge gemacht hat, dann fragt man sich schon, warum es bei uns so geringen Fokus hat. Das darf sich gerne ändern. :)

2. Geistliche Kampfführung ist unsere Reaktion auf den Teufel, **nicht die Einleitung eines Angriffs auf ihn!**

C. Warum sollten wir uns mit geistlicher Kampfführung beschäftigen?

1. Weil das, was wir im vorigen Kapitel über den Teufel gelernt haben, in unserem täglichen christlichen Leben angewendet werden muss.

2. Wir dürfen keine Experten für den Teufel werden, sondern müssen in unserem christlichen Leben gelassen bleiben, wenn Satan angreift - was er mit Sicherheit tun wird.

3. Es gibt auch ein ungesundes Interesse an diesem Thema:

(a) Wir müssen uns vor der Idee hüten, lediglich "geistliche Kriegsführung zu betreiben".

(b) Viele "tun" geistliche Kriegsführung, die nicht kompetenter sind als die sieben Söhne eines jüdischen Hohen Priesters Skevas, die dies taten. (erwähnt in der Apostelgeschichte), die sich selbst auf das Niveau ihrer Inkompetenz befördert haben.

Apostelgeschichte 19,13-16 ELB

¹³ Aber auch einige von den umherziehenden jüdischen Beschwörern unternahmen es, über die, welche böse Geister hatten, den Namen des Herrn Jesus anzurufen, indem sie sagten: Ich beschwöre euch bei dem Jesus, den Paulus predigt!

¹⁴ Es waren aber sieben Söhne eines jüdischen Hohen Priesters Skevas, die dies taten.

¹⁵ Der böse Geist aber antwortete und sprach zu ihnen: Jesus kenne ich, und von Paulus weiß ich. Aber ihr, wer seid ihr?

¹⁶ Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie los und bezwang sie miteinander und überwältigte sie, sodass sie nackt und verwundet aus jenem Haus entflohen.

(1) Sie gingen umher und trieben Dämonen aus.

(2) Dazu benutzten sie den Namen des Herrn Jesus neben dem Namen des Paulus.

(3) Einmal antwortete der böse Geist: "Jesus kenne ich, ich weiß über Paulus Bescheid, aber wer bist du?"

- (4) Sie wurden überwältigt und rannten "nackt und blutend" davon.
4. Folgende zwei Kriterien bei geistlicher Kampfführung zu berücksichtigen.
- (a) Es muss sorgfältig geprüft werden.
- (b) Es muss sichergestellt werden, dass Menschen nicht "nackt und blutend" oder schlimmer dran sind als bevor sie in das Ganze verwickelt wurden.
5. Ein richtiges Verständnis dieses Themas wird uns stärker als je zuvor und besser gerüstet als Gläubige hinterlassen.

1. GEISTLICHER KRIEG IST IMMER UND NUR VERTEIDIGEND ([Epheser 6:10-18](#)).

A. Es ist niemals, niemals, niemals die Initiative zu ergreifen oder auch nur zu versuchen, das Wirken des Teufels zu 'verhindern'.

1. Wenn Satan nicht angreift, sollen wir das übernatürliche Reich Satans in Ruhe lassen.
2. Wenn wir nach Problemen suchen, werden wir sie finden!
3. Wir fangen keinen "Streit mit dem Teufel" an. Wir wissen ja schon, dass wir im geistlichen Kampf stehen.
 - (a) Ein Marsch für Jesus ist eine wunderbare und herrliche Sache.
 - (b) Ein Marsch gegen den Satan ist kontraproduktiv.

B. [Epheser 6,13](#) bestätigt den defensiven Charakter der geistlichen Rüstung:

Epheser 6,13 ELB

¹³ Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt!

1. Panzerung ist defensive Kleidung.
 - (a) Man trägt keine Panzerung oder einen Helm, es sei denn, es besteht die Möglichkeit, angegriffen zu werden.

(b) Wir sollen immer so gekleidet sein, aber nicht, weil wir in der geistlichen Kampfführung die Initiative ergreifen.

2. Man ist ausgerüstet, "damit wir uns behaupten können, wenn der Tag des Bösen kommt".

- Man hofft, dass der Tag des Bösen so lange wie möglich hinausgeschoben wird.
- Er wird früh genug kommen.
- Wir werden nicht mehr danach suchen müssen.
- Man bleibt also bereit.
- Der Teufel wird früher oder später kommen.
- Dann übernehmen wir die Verteidigung.

3. Manche sagen: "Die beste Verteidigung ist ein guter Angriff.

(a) Dies trifft auf Sport oder Spiele zu, denn in solchen sind beide gleichwertig.

(b) Aber es trifft nicht auf die geistliche Kampfführung zu.

- Wir sind dem Teufel nicht gewachsen - nicht ein einziger von uns.
- Es gibt nur eine Zeit, in der wir es mit Satan aufnehmen können: wenn er angreift, weil Christus an unserer Seite kommt, um uns zu helfen. Dann, und nur dann, können wir als Sieger hervorgehen.

4. Manche mögen sagen: "Wenn wir warten müssen, bis der Teufel angreift, bevor wir in den geistlichen Kampf ziehen, können wir lange warten und warten.

(a) Jesus zeigt uns, wie wir beten sollen: 'Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen' (griechisch: 'der Böse').

- Wir hoffen, auf unbestimmte Zeit verschont zu bleiben!
- Leider ist das nicht so; der Teufel wird eher früher als später auftauchen.

(b) Es gibt im Wesentlichen zwei Möglichkeiten, in der Gnade zu wachsen:

- Die Art und Weise wie wir auf Gott antworten und unser Leben mit ihm gestalten.
- Die Art und Weise wie wir auf die Angriffe des Teufels reagieren.

- Wenn wir uns dem Ersten widmen, **werden wir für das Zweite bereit sein!**

2. REGELN FÜR GEISTLICHE KRIEGSFÜHRUNG.

A. Seid stark im Herrn:

Epheser 6,10 ELB

¹⁰ Schließlich: Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke!

1. Paulus leitet diesen Abschnitt mit dem Positiven ein.

(a) Das bedeutet, dass wir Gott so gut kennen werden, dass wir seinen/unseren eigenen Erzfeind erkennen, wenn er erscheint.

(b) Einige meinen, dass der Teufel am besten bekämpft werden kann, wenn man mehr über das Okkulte weiß.

- Nein! Der beste Weg, Satan zu bekämpfen, ist, bereit zu sein, indem man Gott gut kennt.
- Je mehr Sie sich mit dem Okkulten beschäftigen, desto verwundbarer sind Sie möglicherweise für ihn.

2. Wie man im Herrn stark sein kann.

(a) Das Studium des Wortes Gottes.

(b) Vertrautheit mit dem Heiligen Geist.

(c) Gebet.

(d) Aktives Glied des lokalen Leibes Christi sein.

(e) Bibelverse auswendig lernen.

(f) Heiliges Leben. ([Römer 12,1-2](#))

B. Geistige Kriegsführung ist immer defensiv:

Epheser 6,11 ELB

¹¹ Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt!

1. Wir gehen nicht zum Angriff über; wir "nehmen unseren Standpunkt ein".

(a) Das sollte uns nicht überraschen; zweimal wird uns gesagt, wir sollen dem Teufel "widerstehen"

Jakobus 4,7 ELB

⁷ Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.

1. Petrus 5,8–9 ELB

⁸ Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

⁹ Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da ihr wisst, dass dieselben Leiden sich an eurer Bruderschaft in der Welt vollziehen!

(b) Man "widersteht" nur, wenn man angegriffen wird.

2. Der "Plan" oder die Strategie des Teufels besteht darin, uns dort anzugreifen, wo wir schwach sind.

(a) Satans Hauptangriffsmittel ist unsere Schwäche, z.B:

- Ein unversöhnlicher Geist (vielleicht das einfachste Mittel, das der Teufel bei Menschen anwendet).
- Furcht (er ist ein Experte im Spiel mit Ängsten oder einem negativen Geist).
- Unkontrollierte sexuelle Tendenzen (eine Möglichkeit, den Namen der Kirche/Christen in Verruf zu bringen).
- Stolz, der sich zum Beispiel auf verletzte Gefühle beziehen kann.
- Unglaube, der sich hauptsächlich auf Gottes Existenz und die Verlässlichkeit des Wortes Gottes bezieht.

(b) Parallel dazu wird er durch diejenigen wirken, die dir nahe stehen und die auch ihre Schwächen haben.

- Ehemann/Ehefrau.
- Mitbewohner/in.
- Pastor, oder andere andere geistlichen Leiter
- Mitchristen.

(c) Anmerkung: Satan greift durch Menschen und Umstände an, die sich auf unsere eigenen Schwächen beziehen!

C. Denken Sie daran, dass unser einziger Feind der Teufel ist, nicht die Menschen, die uns angreifen:

Epheser 6,12 ELB

¹² Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.

1. Der Teufel liebt es, wenn wir zurückschlagen, indem wir die Personen angreifen, die uns angreift.

(a) Genau das ist sein Ziel.

- Der Teufel hinterlässt keine Fußspuren (wenn er ihm helfen kann).
- Er will, dass Sie eine Person angreifen (die der Teufel vielleicht benutzt, um an Sie heranzukommen).

(b) Wenn wir zurückschlagen, indem wir mit dem Finger zeigen, geben wir dem Teufel selbst nach.

- Er wird dich dazu bringen, deinen Partner, deinen Freund, deinen Pastor oder deinen "Feind" zu beschuldigen.
- Die Absicht des Teufels: Deine Ehe zu zerbrechen, deine Gemeinschaft zu spalten, Zwietracht zu verursachen.

2. Geistige Kriegsführung ist nicht mit 'Fleisch und Blut'. Das bedeutet:

(a) Es ist kein Kampf gegen Menschen.

(b) Es kämpft nicht gegen das Fleisch.

(c) Der Teufel benutzt eines der beiden oben genannten Mittel, ja; aber das Wesen der geistlichen Kampfführung besteht darin, zu erkennen, wer der wahre Feind ist - der Teufel.

3. Zu viele Christen kommen nie darüber hinweg, den Feind als bloßes Fleisch und Blut zu sehen.

D. Wir müssen eine Strategie entwickeln:

Epheser 6,13 ELB

¹³ Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt!

1. Satan hat seine eigene Strategie.

a) Zeit. Man nennt sie "den Tag des Bösen", obwohl er niemals schläft.

- Dies kann ein Tag mit vierundzwanzig Stunden sein oder auch nicht.
- Es kann eine Ära sein, die sich über Tage oder Monate erstreckt!
- Es ist ein bössartiger Angriff, den du nie vergessen wirst.

(b) Manieren:

- Er sieht dich für einen Angriff vor (das weisst du natürlich zunächst nicht).
- Er spielt in deine Schwäche hinein, wenn sich die richtige Person oder Situation ergibt.
- Er kommt "leise" wie ein Engel des Lichts ([2 Korinther 11,14](#)), so dass du denken wirst, Gott spricht.
- Er mag "laut" kommen wie ein brüllender Löwe ([1 Petrus 5:8](#)), so dass du denken wirst, ein Sieg sei hoffnungslos.

2. Unsere Strategie muss göttlich bestätigt werden (nur im Wort zu finden).
Wir können Gottes Wege niemals verbessern.

(a) Die richtige Kleidung, das Tragen der vollen Rüstung Gottes. Ich selbst bete täglich darum, mit dem Blut Jesu bedeckt zu sein.

(b) Die richtige innere Haltung: 'Stehen'.

(c) Die richtige Theologie:

Epheser 6,14 ELB

¹⁴ So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit

- Die Taille bezieht sich zum Teil auf den Sitz der "Gefühle" ([Epheser 6:14](#)). Hier werden wir also vor emotionalen Schwächen gewarnt. Negative Gefühle aufgrund von nicht festgehaltener oder erkannter Wahrheit ist unter Christen weit verbreitet.
- Das Herz ist der Sitz des "Glaubens", daher ist dies eine Warnung vor dem Unglauben an Christi Blut und Gerechtigkeit. Der Feind wird immer auf

den Herzensbereich abzielen, weil er genau weiß, dass hier die Quelle des Lebens entspringt ([Sprüche 4,23](#)).

(d) Das richtige Verhalten:

Epheser 6,15 ELB

¹⁵ und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens!

- 'Die Füße' bedeutet teilweise, im Licht zu gehen.
- "Bereitschaft" bedeutet, treu zu sein.

(e) Die richtige Reaktion:

Epheser 6,15 ELB

¹⁵ und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens!

- Anmerkung: Der Schild bezieht sich auf die Verteidigung!
- Dies bezieht sich hauptsächlich auf den Widerstand gegen den Teufel.

(f) Die richtige Mentalität:

Epheser 6,17 ELB

¹⁷ Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort!

- Der Helm schützt den Verstand.
- Was ist die wichtigste Lehre? Die Errettung.
- Das Schwert des Geistes ist der richtige Gebrauch der Bibel, wenn man angegriffen wird (vgl. [Matthäus 4,7](#)).
- Deine Identität in Christus muss zur Mentalität aus Christus werden.

E. Beten im Geist:

Epheser 6,18 ELB

¹⁸ Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wacht hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen

1. Es gibt grundsätzlich zwei Arten des Betens im Geist.

(a) Bewusst, wenn wir wissen, dass wir nach dem Willen Gottes beten ([1 Johannes 5,14-15](#)).

1. Johannes 5,14–15 ELB

¹⁴ Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten.

¹⁵ Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.

(b) Unbewusst, wenn wir beten, aber nicht sicher sind, was Gottes Wille ist ([Römer 8,26-27](#)).

Römer 8,26–27 ELB

²⁶ Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern.

²⁷ Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.

2. In jedem Fall das Fürbittegebet, das das Beten "für alle Heiligen" einschließt.

3. Fünf weitere “Werkzeuge” deines Waffenarsenals.

A. Erinnere dich.

1. Seid wachsam" ([1 Petrus 5,8](#)).

2. Man vergisst leicht, dass der Teufel, der niemals schläft, immer nach einer Gelegenheit sucht, unseren Frieden zu stören.

3. Wenn alles glatt läuft:

(a) Es ist die leichteste Zeit zu vergessen.

(b) Es ist die beste Zeit für den Teufel, uns zu überrumpeln.

4. Das Nächste, was uns erlaubt ist, die Initiative in der geistlichen Kampfführung zu ergreifen, ist, daran zu denken, dass wir für einen satanischen Angriff vorgesehen sind.

B. Sei bereit.

1. Nochmals: "Seid wachsam" ([1 Petrus 5,8](#)).
2. Wenn wir uns erinnern, dann können wir bereit sein.
3. Bereit sein bedeutet also:
 - Wir werden nicht im Geringsten überrascht sein, wenn wir angegriffen werden!
 - Wir werden sicher sein, dass wir die richtige Kleidung, Körperhaltung, Theologie, Verhalten und all die Dinge haben, die zuvor besprochen wurden.

C. Erkennen.

1. Je früher wir den Teufel erkennen können, desto besser.
 - (a) Andernfalls werden wir vielleicht persönlich und zeigen mit dem Finger (was Satan will).
 - (b) Wenn wir erkennen, dass es der Teufel ist, können wir uns nicht herausreden, wenn wir mit dem Finger auf jemand anderen zeigen.
2. Eine Definition von Spiritualität ist die Schließung der Zeitspanne zwischen dem Angriff und dem **Erkennen** des Angriffs als das, was es ist.
 - (a) Manche Zeitspannen können Jahre oder Monate dauern.
 - (b) Manche können Minuten oder Sekunden dauern.

D. Verweigern.

1. Dies ist äußerst wichtig; weigere dich, den Vorschlag des Teufels ernst zu nehmen.
 - (a) Aber was, wenn er wahr ist? Antwort: "Glaube dem Teufel nicht, auch wenn er die Wahrheit sagt."
 - (b) Aber was ist, wenn es einen Fehler in uns gibt, der behoben werden muss? Antwort (a): "Glaube dem Teufel nicht, auch wenn er die Wahrheit sagt: Gib den Fehler zu, ohne dich von Satan demoralisieren zu lassen."
 - Man muss lernen, Kritik zu akzeptieren, ohne zu erwidern oder völlig unterlegen zu sein.
 - Denke daran: "Eine sanfte Antwort wendet den Zorn ab" ([Sprüche 15:1](#)).

2. Das Wesen der Verweigerung besteht darin, dem Vorschlag des Teufels keine Würde zu geben:

(a) Indem man nicht hineingezogen wird.

(b) Indem man sich nicht demoralisieren lässt.

E. Widerstand leisten (Jakobus 4,7; 1 Petrus 5,8-9).

1. Das bedeutet "dranbleiben".

2. Der Teufel wird weitermachen; Du widersetzt dich weiter.

(a) Wenn er sieht, dass du es ernst meinst, wird er dich in Ruhe lassen.

(b) Solange du schwach erscheinst, wird er durchhalten.

3. Widerstand: Den Vorschlag des Teufels mit Beharrlichkeit ablehnen.

4. Wenn wir Widerstand leisten, ist das Ergebnis sehr erfreulich.

(a) Es zeigt, dass wir in der Gnade wachsen.

(b) Es führt immer zu einem Segen.

SCHLUSSFOLGERUNG

Geistliche Kampfführung ist also unsere Reaktion auf die Pläne des Teufels, Gottes Absichten in dieser Welt zu durchkreuzen und uns in die Sünde zu führen. Die Initiative für diese Kampfführung ist immer die des Teufels, nicht unsere. Unser Teil besteht darin, ihm mit der vollen Rüstung Gottes zu widerstehen und auf den Angriff vorbereitet zu sein. Wir stellen uns dem Kampf nicht in unserer eigenen Stärke, sondern in der Stärke unseres Erlösers Jesus Christus, der den Sieg errungen hat.

Kolosser 2,15 ELB

¹⁵ er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.